

SABIN TAMBREA & GUADAGNINI TRIO

# VATERLÄNDER

LIVE

KONZERT & LESUNG



Mit Werken von  
Mendelssohn, Schumann, Brahms, Sibelius,  
Enescu, Schostakowitsch & Pärt



TRACK 1-3: LESESTELLE I: BEGINN / ARVO PÄRT: FÜR ALINA  
 TRACK 4: JOHANNES BRAHMS: KLAVIERTRIO C-MOLL, OP. 101 - ANDANTE GRAZIOSO  
 TRACK 5-6: LESESTELLE II: WEIHNACHTEN  
 TRACK 7: GEORGE ENESCU: SÉRÉNADE LOINTAINE  
 TRACK 8-9: LESESTELLE III: RUMÄNIEN  
 TRACK 10: ROBERT SCHUMANN: PHANTASIESTÜCKE FÜR KLAVIERTRIO, OP. 88 - DUETT  
 TRACK 11: LESESTELLE IV: DER DIRIGENT  
 TRACK 12: JOHANNES BRAHMS: KLAVIERTRIO C-DUR, OP. 87 - SCHERZO – PRESTO  
 TRACK 13-14: LESESTELLE V: PAPAGENA  
 TRACK 15-16: LESESTELLE VI: DER BRIEF  
 TRACK 17: FELIX MENDELSSOHN: LIED OHNE WORTE, OP. 30 NR. 1  
 TRACK 18-20: LESESTELLE VII: MEMOIREN  
 TRACK 21: DMITRI SCHOSTAKOWITSCH: KLAVIERTRIO E-MOLL, OP. 67 - LARGO  
 TRACK 22-23: LESESTELLE VIII: HOCHZEIT  
 TRACK 24: FELIX MENDELSSOHN: LIED OHNE WORTE, OP. 19 NR. 1  
 TRACK 25-30: LESESTELLE IX: DIE FLUCHT  
 TRACK 31: JEAN SIBELIUS: VALSE TRISTE, OP. 44 NR. 1 KLAVIERQUARTETT-  
 FASSUNG, BEARBEITUNG ALINA ARMONAS-TAMBREA  
 TRACK 32: LESESTELLE X: ENDE / ARVO PÄRT: FÜR ALINA (AUSSCHNITT)

- **ALINA ARMONAS – TAMBREA – VIOLINE**
- **EDVARDAS ARMONAS – VIOLONCELLO**
- **YANNICK VAN DE VELDE – KLAVIER**
- **SABIN TAMBREA – SPRECHER / VIOLA (VALSE TRISTE , SIBELIUS)**

## DER ROMAN

1985: Der Violinist Béla Tambrea trifft eine schwere Entscheidung. Um seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen, kehrt er nach einer Konzertreise nicht mehr nach Rumänien zurück. Zwei Jahre später folgen ihm Sabin und seine Schwester Alina mit ihrer Mutter Rodica nach Deutschland, kurz vor dem Ende des Ceaușescu-Regimes. Doch was bedeutet es, alles zurückzulassen und ein neues Leben zu beginnen?

Sabin Tambrea erzählt die Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie durch die Augen dreier Generationen: des jungen Sabin, seines Vaters Béla und seines Großvaters Horea. Ein Roman über Neuanfänge, Entbehrungen und die Ohnmacht einem gnadenlosen politischen System gegenüber, über die Folgen von Unrecht, die Tragweite von Entscheidungen und eine zärtliche Liebesgeschichte: die Geschichte seiner Eltern.

## DIE KONZERTADAPTION

»*Vaterländer* ist ein Familienwerk. Nicht nur entstand der Roman aus dem gemeinsamen Willen, die Geschichte unserer Flucht zu erzählen – er führte auch Lebenswege aus unterschiedlichen Richtungen wieder auf einer Bühne zusammen. Alina und ich, Kinder der Orchestermusiker Rodica und Béla Tambrea, die durch ihre Berufung einen Weg aus der Diktatur Ceaușescus gefunden hatten, wurden früh an der Violine unterrichtet, mit dem Ziel, später als Musiker bestehen zu können. Alina fand tatsächlich ihre Erfüllung darin. Ich jedoch beschloss – geplagt vom Lampenfieber – nie wieder mit einem Musikinstrument auf einer Bühne stehen zu wollen und wurde stattdessen Schauspieler und Autor.



Mit dem Erscheinen dieses Romans stand schnell fest: Eine Lesereise konnte der Geschichte nur dann gerecht werden, wenn wir sie gemeinsam gestalten. Wir entwickelten die Dramaturgie des Abends – in Verbindung mit Musikpassagen von der Frühromantik bis zur zeitgenössischen Moderne und erstellten eine eigene Fassung des Valse Triste von Jean Sibelius für Klavierquartett – um meine damalige Entscheidung symbolisch zu widerrufen und gemeinsam zu musizieren.

So führte uns der Weg durch einige der schönsten Konzertsäle: von der Alten Oper Frankfurt über die Elbphilharmonie, die Tonhalle Düsseldorf, die Isarphilharmonie und das Gewandhaus in Leipzig bis in das Kulturhaus Gotha, wo diese Live-Aufnahme am 28. 06. 2025 entstand.«

## SABIN TAMBREA



Geboren 1984 in Rumänien, kam Sabin Tambrea 1987 mit seiner Familie nach Deutschland. Der Sohn klassischer Orchestermusiker erhielt früh Violinunterricht, stand mit fünf Jahren erstmals auf der Bühne und wurde mehrfach bei »Jugend musiziert« ausgezeichnet. Ab dem neunten Lebensjahr spielte er am Theater Hagen, bevor er sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin begann und 2010 abschloss.

Von 2008 bis 2018 war er festes Ensemblemitglied am Berliner Ensemble, wo er unter anderem als Peter Pan (Regie: Robert Wilson) und als Prinz Friedrich von Homburg (Regie: Claus Peymann) zu sehen war. Für seine Titelrollen wurde er von der Theatergemeinde Berlin als bester Nachwuchskünstler ausgezeichnet.

Sein Kinodebüt gab er 2013 als Ludwig II. in der gleichnamigen Filmproduktion. Es folgten Rollen in *Ma Folie*, *Nackt unter Wölfen*, *Ku'damm 56/59/63/77*, *Babylon Berlin*, *Narziss und Goldmund*, *Deutsches Haus*, *In einem Land, das es nicht mehr gibt*, *Hackerville*, *La Gomera*, *Heimweg*, *Die Herrlichkeit des Lebens*, *Oderbruch* (Staffel 2) und *Kochschule Schwarz*.

Für seine Arbeit erhielt er u. a. den Bayerischen Filmpreis, den New Faces Award, eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis sowie den Günter-Rohrbach-Preis. Als Autor veröffentlichte Tambrea 2021 seinen ersten Roman *Nachtleben* beim Atlantik Verlag / Hoffmann und Campe, 2024 folgte *Vaterländer* beim Gutkind Verlag, der 20 Wochen auf der SPIEGEL-Bestsellerliste stand.

## DAS GUADAGNINI TRIO

Das Guadagnini Trio zählt zu den profiliertesten Klaviertrios seiner Generation. Ge gründet in Köln, erhielt es seine kammermusikalische Prägung durch das Alban Berg Quartett und Harald Schoneweg. Früh ausgezeichnet, unter anderem mit dem 1. Preis des Helexpo-Wettbewerbs Thessaloniki und dem Preis der Johannes-Brahms-Gesellschaft Pörschach, entwickelte das Ensemble ein Repertoire, das neben Werken der Klassik und Romantik auch selten gespielte Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts umfasst. Einen besonderen Stellenwert nehmen konzeptuell aufgebaute Programme und Ersteinspielungen ein – darunter die Gesamtaufnahme der Klaviertrios von George Enescu für GENUIN Classics. Das Trio war bislang in der Elbphilharmonie, der Isarphilharmonie, dem Gewandhaus Leipzig, der Alten Oper Frankfurt sowie bei Festivals wie dem Heidelberger Frühling und dem Rheingau Musik Festival zu hören und ist »Ensemble in Residence« der Kammerkonzerte Darmstadt. Benannt ist es nach der von Alina Armonas-Tambrea gespielten Guadagnini-Violine.



**Alina Armonas-Tambrea** studierte Violine bei Rosa Fain in Düsseldorf und Viktor Tretjakov in Köln, nachdem sie bereits mit 14 Jahren mit Beethovens Violinkonzert debütierte und früh mit namhaften Orchestern konzertierte. Seitdem konnte sie ihre künstlerische Vielfalt auf zahlreichen Bühnen als Solistin, Kammermusikerin und Konzertmeisterin zum Ausdruck bringen. Sie wurde mit Preisen bei »Jugend musiziert« und Jeunesses Musicales ausgezeichnet; des Weiteren begleiteten Stipendien renommierter Stiftungen wie der Kunststiftung NRW oder der Dörken-Stiftung ihren Weg. Nach ihrer Tätigkeit als stellvertretende Konzertmeisterin am Staatstheater Darmstadt übernahm sie 2010 eine Dozentur für Violine und Kammermusik an der Akademie für Tonkunst. Zudem leitet sie als Vorsitzende die Kammerkonzerte in Darmstadt und Bickenbach.



Der in Litauen geborene Cellist **Edvardas Armonas** studierte in Vilnius bei Prof. Rimantas Armonas, in Köln bei Prof. Frans Helmerson und in Paris bei Prof. Philippe Muller. Seine Ausbildung ergänzten Meisterkurse bei Mstislaw Rostropowitsch, Yo-Yo Ma und anderen. Als Solist und Kammermusiker gastierte er auf internationalen Bühnen in Europa, Asien und den USA, etwa bei den Musikfestivals Rheingau, Schleswig-Holstein und Usedom sowie beispielsweise in der Alten Oper Frankfurt und im Beethoven-Haus Bonn. Zahlreiche Preise, u. a. in Kronberg, Thessaloniki, Pörschach und Köln, belegen sein künstlerisches Renommee; 1996 wurde er als erster Stipendiat der Rostropowitsch-Stiftung ausgezeichnet. Als Künstlerischer Leiter und Vorstandsmitglied leitet er die Kammerkonzerte in Darmstadt und Bickenbach.



Der in Antwerpen geborene Pianist **Yannick Van de Velde** studierte bei Klaus Hellwig, Elisso Virsaladze, Jean-Claude Vanden Eynden und Jan Michiels; Meisterkurse u. a. bei Menahem Pressler, Rudolf Buchbinder und Pavel Gililov ergänzten seine Ausbildung. Als Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe – darunter der Busoni-Wettbewerb, Piano Campus Paris und Los Angeles Piano Competition – trat er sowohl als Solist als auch als Kammermusiker weltweit auf und gastierte beispielsweise in der Philharmonie Berlin, dem Lincoln Center New York und der Casa da Musica Porto. Neben seiner Konzerttätigkeit lehrt Yannick Van de Velde an der Akademie für Tonkunst Darmstadt und am Conservatoire du Luxembourg.

## WIR DANKEN

der Ilse-Holzapfel-Stiftung und ihrem Vorsitzenden Mike Wündsch, dem Gutkind Verlag, dem Hörbuch Hamburg Verlag, tacheles! / Roof Music sowie allen Zuhörerinnen und Zuhörern, die uns auf unserer bisherigen Konzertreise begleitet haben.

Aufgezeichnet im Kulturhaus Gotha am 28. Juni 2025

Tonmeister: Stephan Schmidt, Assistent: Nils Heinen

Tontechnik & Schnitt: Henk Heuer

Textpassagen aus dem Auftritt in der Stadthalle Apolda am 06.09.2025

Fotos: Marcus Höhn, Sabin Tambrea, Horatiu Sava, Privat

Texte, Layout, Booklet Edition: Sabin Tambrea, Anton Heim

